

## Fahrradtour durch den Duvenstedter Brook und Kaffeetrinken in Jersbek

Mit großer Freude trafen sich 44 LandFrauen, darunter 15 Fahrradfahrerinnen, zur ersten persönlichen Zusammenkunft nach mehr als 10 monatiger Pause aufgrund der Pandemie.

Um 12.00 Uhr war Treffen auf dem Edeka-Parkplatz und Abfahrt mit 15 Radlerinnen über Wulksfelde nach Duvenstedt/Wohldorf. Eine kurze Pause am NABU-Haus, bevor es in den Duvenstedter Brook ging, wo wir ohne "Verkehrsnachrichten" in eine Großbaustelle gerieten. Wer rechnet mit sowas?



Naja, so schnell lassen sich LandFrauen nicht unterkriegen und machten die nächste Pause in unserem "bekannten" Beobachtungsstand. Es gab Sekt und Kekse – danke an Erika Sa. Weiter ging's nach Klein-Hansdorf, wo uns der nächste Riesen-LKW den Weg versperrte, aber da gab es freundliche Arbeiter, die die Motoren ausstellten und uns in aller Ruhe passieren ließen. So trafen wir volle 3 Minuten zu spät im Fasanenhof ein und wurden mit Freude empfangen!



Die Tische waren gedeckt, Kaffee und Kuchen schmeckten sehr gut, und erst dann konnte die Vorsitzende die Teilnehmerinnen begrüßen sowie die Gästeführerin Gerda Lohse, die vor mehr als 25 Jahren zur ersten Gästeführerin im Kreis Stormarn ernannt wurde.



Gerda Lohse hat eine interessante Stimme, bei der man einfach zuhören muss. Voller Begeisterung erzählte sie über den Eiskeller, eines der zahlreichen Gebäude des Gutshofes in Jersbek.

Der höchstwahrscheinlich in den Jahren 1736/37 erbaute Eiskeller ist für die heutige von der Technik und insbesondere von Maschinen geprägte Umwelt noch ein Relikt aus der vorindustriellen Zeit. Ein seltenes bauliches Zeugnis seiner Art, ein Denkmal der Kühltechnik aus der Zeit vor Erfindung der Kühlmaschine. Er diente zur Hauptsache für die Kühlung von Milchprodukten und Fleisch.



Anschließend führte uns Gerda Lohse in den Jersbeker Gutspark, der etwa 1726-1740 angelegt wurde. Bauherr war Bendix von Ahlefeldt, der die einzige Tochter des Besitzers Jasper von Buchwaldt geheiratet hatte. Der Bauherr war ein Freund der vielfältigen schönen Künste, der unter anderem auch die Hamburger Oper finanzierte. Namentlich erfuhren wir die nachfolgenden Besitzer bis zum heutigen Eigentümer Julius von Bethmann-Hollweg. Während des Erzählens ging es weiter in den Barockgarten.



Mit den Alleen, dem Heckengang, einer im Kreis gepflanzten Gruppe von 12 Linden („Zwölf Apostel“), der alten Quartiereinteilung und einigen Hecken hat sich bis heute das Grundgerüst des barocken Gutsparks erhalten.



Heute steht der Gutspark in der Trägerschaft des Kreises Stormarn und wurde 1986 unter Denkmalschutz gestellt.

Gerda Lohse beherrscht nicht nur die Historie, sondern benannte auch etliche Bäume und trug zur Untermalung noch einige Gedichte über „den Baum“ vor.



Nach der „Historischen Entdeckungstour“ trennten sich unsere Wege und die Radler traten die Rückfahrt an, auf der, wie sollte es anders sein, eine weitere Baustelle: Baumschnittarbeiten in der Jersbeker Allee! Der nächste Halt bei Ingrid H. in Wiemerskamp entschädigte für alle Strapazen. Das Gefühl trügt nicht, alle Beteiligten hatten ihren Spaß.